



Mecklenburg-
Vorpommern

leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm





Interessantes über die Breitflügelfledermaus

- ✓ Normalerweise werden Breitflügelfledermäuse 3 bis 6 Jahre alt. Es wurden aber auch schon 24 Jahre alte Exemplare gefunden.
- ✓ Tagsüber ruhen und schlafen sie hervorragend versteckt unterm Dach, hinter Brettern, in Ritzen oder Zwischenräumen. Also: Pssst!
- ✓ Breitflügelfledermäuse sind im Gegensatz zu anderen Fledermäusen während des Winterschlafs nicht auf eine hohe Luftfeuchtigkeit angewiesen.
- ✓ Sie sind eher gemächliche Flieger, fliegen aber immerhin bis zu 30 km/h schnell.
- ✓ Wie alle Fledermäuse finden sie ihre Nahrung mit Ultraschall, den wir Menschen ohne Hilfsmittel nicht wahrnehmen können.



Überwinterung

Breitflügelfledermäuse schlafen meist von Oktober bis April in ihrem Winterquartier, zum Beispiel in Spalten an und in Gebäuden, auf dem Dachboden, in Mauern oder unterirdischen Höhlen und Stollen. Dort halten sie sich eher alleine auf.

Ihre Körpertemperatur wird um bis zu 34 Grad heruntergekühlt und ihr Herzschlag wird stark reduziert. Die Außentemperatur sollte 2 bis 4 °C warm sein. Ihnen wird also nicht so schnell kalt.



© Chris Engelhardt

Die Breitflügelfledermaus



Aussehen

Eine ausgewachsene Breitflügelfledermaus ist so groß wie eine Amsel, mit einer Flügelspannweite bis 38 Zentimeter und einer Körperlänge bis 8,2 Zentimeter. Damit ist sie eine der 3 großen Fledermausarten in Deutschland.

Sie wiegt je nach Jahreszeit 14 bis 35 Gramm.

Ihr langes Rückenfell besitzt unterschiedliche Brauntöne. Sie hat einen gelbbraunen Bauch, ein schwarzes Gesicht und kurze, dreieckige, oben abgerundete Ohren.



Feinde und Gefahren

Breitflügelfledermäuse werden häufig von Katzen erbeutet.

Sie stehen unter Naturschutz (Stand 2023).

Es fehlt ihnen an wichtigen Quartiermöglichkeiten. Auch giftigen Holzschutz mögen sie nicht und ziehen dann nicht ins Haus. Chemikalien, die Insekten töten, schaden Breitflügelfledermäusen, denn sie ernähren sich von ihnen.

Man kann ihnen helfen, indem man beispielsweise geeigneten Unterschlupf anbietet und keine Insektizide im Garten und am Haus verwendet.



Was fressen Breitflügelfledermäuse?

Breitflügelfledermäuse fliegen kurz nach dem Sonnenuntergang in ihre Jagdgebiete. Dabei orientieren sie sich an Hecken, Baumreihen oder Wiesen, um in ihren Unterschlupf zurückzufinden.

Sie suchen Nahrung zum Beispiel in Baumkronen, an Lichtungen, am Waldrand oder auf Streuobstwiesen. Manchmal jagen sie auch auf dem Boden oder an Straßenlaternen. Diese Fledermäuse fressen viele verschiedene Beutetiere, sind aber auf Käfer spezialisiert. Zum Beispiel verspeisen sie Maikäfer, Mistkäfer, Köcherfliegen, Maulwurfsgrillen, Schmetterlinge und Mücken.



Fortpflanzung und Entwicklung

Ende Mai sind alle Weibchen der Breitflügelfledermaus aus ihren Winterquartieren in die „Wochenstuben“ gewandert. Diese können sich zum Beispiel in Mauerritzen oder unterm Dach befinden. Dort leben 10 bis 60 Weibchen, Männchen werden nicht geduldet. Ab Mitte Juni wird jeweils 1 Jungtier geboren. Die Weibchen sind dann oft auf der Jagd nach Nahrung für ihren Nachwuchs. Nach 6 Wochen sind die Jungen bereit, mit ihren Müttern auf die Jagd zu fliegen. Männchen und Weibchen treffen sich von August bis Oktober zur Paarung. Bis Oktober verlassen alle Bewohner die Wochenstuben und ziehen in die Winterquartiere.



Lebensraum

Die Breitflügelfledermaus lebt in weiten Teilen Europas und Asiens. Sie kommt eher im Flachland vor. Als Kulturfolger lebt sie dort, wo auch Menschen siedeln. Sie quartiert sich in und an Häusern ein – unterm Dach, hinter Brettern, in Ritzen und Zwischenräumen.